



Smart, aber hart

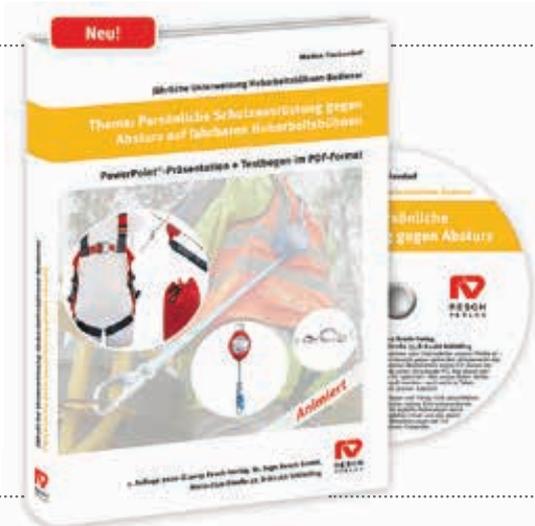
Ein ultrarobustes Handy mit smarten Funktionen stellt RugGear vor. Das 4G-Tastentelefon RG170 erfüllt die strikten Standards IP69 und MIL-STD 810H. Es ist gemacht für den professionellen Einsatz unter extremen Sicherheits- und Arbeitsbedingungen, insbesondere auch für den kritischen Bereich. Durch die PTToc-Funktion – das steht für „Push-to-talk over Cellular“ – ermöglicht das RG170 auch

die komplett verschlüsselte und abhörsichere Kommunikation, zum Beispiel für Behörden, Sicherheits- und Rettungsgesellschaften. Das 197 Gramm leichte Tastentelefon mit 2,4-Zoll kapazitivem RGB-Display – kein Touchscreen – ist selbst gegen die Wucht von Hochdruck- und Dampfstrahlern gefeit. Alle Arten von Flüssigkeiten, Staub, Ölnebel, Vibrationen, Stöße und auch Stürze aus bis zu 1,5 Meter auf Beton können dem Ding nichts anhaben. Als Betriebssystem kommt Android Oreo GO zum Einsatz.

Update zur PSA

Plagen Sie manchmal Fragen, auf die Sie die Antwort *eigentlich* wissen? Wie: Ist das Tragen von Schutzausrüstung gegen Absturz beim Arbeiten mit Hubarbeitsbühnen notwendig? Was sagt der Gesetzgeber oder die Berufsgenossenschaft dazu? Keine leichten Fragen. Die neue Unterweisungshilfe „Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz auf fahrbaren Hub-

arbeitsbühnen“ hilft dabei, die anstehenden Arbeiten sicher zu organisieren. Sie bietet 19 animierte und bebilderte Unterweisungsfolien mit Dozententexten. Perfekt für die nächste Jahresunterweisung. Autor ist Dipl.-Ing. Markus Tischendorf. Die Unterweisungs-CD ist zum Preis von 75 Euro beim Resch-Verlag erhältlich (Bestell-Nr. 19-3). Weitere Unterweisungs-CDs für Bediener fahrbarer Hubarbeitsbühnen sollen folgen.



Noch schmaler

Enerpac ergänzt seine Reihe hydraulischer Portalkrane um ein schmales Modell: das SL400N. SL steht für Superlift, die Zahl für die maximale Tragkraft von 400 Tonnen, und der Zusatz N steht für *narrow*, also schmal. Also höhere Hubkapazitäten auf engem oder engerem Raum, und zwar insbesondere dort, wo kein Kran hinkommt oder ein Kraneinsatz zu teuer ist. Jedes Portalbein beziehungsweise jeder Turm verfügt über eine eingebaute Hydraulikpumpe. Angetrieben vom Enerpac-Antriebssystem ermöglichen die selbstfahrenden Rollen eine synchronisierte Fahrt und eine kontinuierlich-gleichmäßige Bewegung und benötigen weniger Platz und Schienen. Insgesamt hebt ein System mit vier Türmen 400 Tonnen um 7,7 Meter in der ersten Stufe.

Cool, das Tool

Für „die coole Wende in der Werkzeugwartung“ hat der schwäbische Hersteller RUD die neue Generation seines Werkzeugwenders konzipiert. Wo früher ein Kran und mindestens zwei Mitarbeiter nötig waren, um tonnenschwere Werkzeuge von Spritzgussmaschinen oder sperrige Maschinenteile auszubauen, kommt jetzt der innovative Werkzeugwender ins Spiel. Er bietet dem Anwender nun einen deutlich größeren Tisch bei absolut niedriger Arbeitshöhe.

Der Tool Mover ist je nach Anforderung in unterschiedlichen Konfigurationen erhältlich, sechs Modelle stehen zur Wahl. Die kleinste Slim-Variante zum Beispiel nimmt mit ihrer Tischaufgabe von nur 800 mm Breite Traglasten bis zu zehn Tonnen auf. Zugleich haben die Ingenieure die Arbeitsfläche auf eine Höhe von 595 mm abgesenkt. Das größte Modell hebt bis zu 64 Tonnen. Im Vergleich zum Werkzeughandling mit einem Kran sei das Wenden mit dem Tool Mover mindestens doppelt so schnell, so das Unternehmen: Es dauert nicht einmal eine Minute.

